

Protokoll Vollversammlung 2013			
Tag Dienstag,	Datum 05.11. 13	Uhrzeit 19- 21:30	Ort Albert-Schweitzer-Saal
Kurzfassung			
Tagesordnungspunkte / Agenda			
TOP1 Jahresbericht des Kita-Jahres 2012/13 TOP2 Satzungsänderung über die Aufnahme weiterer Gesamtelternbeiräte in den GKK-Vorstand TOP3 Neuwahl des Vorstandes / Besetzung des neuen Vorstandes 15 Min Pause TOP5 Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister TOP6 Austausch GKK-Vorstand und Mitglieder			
Anwesende	Teilnehmer: Vertreter des Vorstandes des GKK, über 100 Elternbeiräte Karlsruher Kindertageseinrichtungen, 10 ErzieherInnen/Leiter Besondere Gäste: Dr. Frank Mentrup (OB), Henrike Litzler (Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe), Frank Bauer (Katholische Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe)		
Entschuldigt			
Protokollführerin	Dr. Elli Reichert für die ausführliche Protokollfassung		

Top	Thema/ Aufgaben
1.	Top 1: Jahresbericht des Kita-Jahres 2012/13 Matthias Klötgen (1. Vorstand des GKK) stellt die Aufgaben des GKK vor, sowie einen Bericht über die Themenschwerpunkte des vergangenen Jahres. Gerrit Lübbe informiert über GKK-Aktiv - Spenden sind möglich wie auch die Mitgliedschaft (Monatsbeitrag 1,-Euro). (Vgl. Folien)
2.	Top 2: Satzungsänderung über die Aufnahme weiterer Gesamtelternbeiräte in den GKK-Vorstand Alle Wahlberechtigten stimmen bei zwei Enthaltungen der vorgeschlagenen Satzungsänderung zu.
3.	Top 3: Neuwahl des Vorstandes / Besetzung des neuen Vorstandes Mitglieder des neuen Vorstandes: http://www.g-k-k.org/index.php/vorstand.html
4.	Top 4: Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister

Nach einem einführenden Kurzvortrag von etwa 20 Minuten stand OB Mentrup den Eltern bei unzähligen Wortmeldungen Rede und Antwort.

Hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte. Eine ausführliche Darstellung der einzelnen Fragen und Antworten stehen im ausführlichen Protokoll.

- ⌚ Karlsruhe musste bisher die von der Landesregierung vorgeschlagenen Flexibilisierungsmaßnahmen in keiner seiner KiTas umsetzen. Überall konnte ein guter Betreuungsschlüssel gewährleistet werden.
- ⌚ Gelungen sei der Aufbau von neuen Einrichtungen, die mit wirtschaftlichen Trägern funktionieren. Hier zeige sich erfreulicherweise ein Pragmatismus im Umgang mit privaten (freien) Trägern, der in anderen Städten nicht gleichermaßen gelänge.
- ⌚ Von Eltern wurde mehrfach Fachkräftemangel und Qualitätsmängel an ihren Kitas berichtet.
OB Mentrup: Vernünftige Ganztagsangebote sollen nicht mit Teilzeitkräften durchgeführt werden, das könne nicht funktionieren. Und „dann muss sich auch die Bezahlung ändern!“
- ⌚ Der Fachkräftebedarf sei deutlich höher in „unattraktiven“ Lagen bzw. Standorten als in den „attraktiven“. Die Fluktuation des Personals werde durch schlechte Bedingungen durch ein schwieriges Umfeld und durch Abwerbung in andere Standorte beschleunigt. Verwaltungsmäßig arbeite man hier an Lösungen, um dem Fachpersonal einen zusätzlichen Anreiz zu geben, dort zu arbeiten.
- ⌚ OB Mentrup sieht eine flexible, heterogene, stark wachsende Kita-Landschaft in KA entstehen, die begrenzt werde durch den Mangel an Grundstücken. Trotzdem werde man im Ausbau nicht nachlassen und bei Neubaugebieten den Kitausbau berücksichtigen.
- ⌚ Für Grundschulkindern werden Ganztagsangebote ausgebaut. Zunächst an 5 Grundschulen, bis 2020 sollen 40% der Grundschulen als Ganztagschulen ausgestattet sein.
- ⌚ OB Mentrup möchte gerne den Streit zwischen Hort/ Ganztagschule beilegen und Ganztagsangebote ausbauen
- ⌚ Horte mit besonderen Angeboten/ Öffnungszeiten wie z.B. Haus Sonnensang sollen bestehen bleiben.
- ⌚ OB Mentrup wagte die Prognose, dass man in 10 Jahren die Regelschule wie Sauerbier anbieten werde. Wenn die Eltern das dann aber nicht wollten, werden wir das aber auch nicht mehr anbieten.
- ⌚ Es gibt keine landesweiten Qualitäts-Standards für Ganztagschulen.
- ⌚ Mit dem Land laufen Verhandlungen über Kostenaufteilungen. Konzepte gäbe es nicht. Auch die Aufnahme der Inhalte zur Inklusion ins Schulgesetz würde aktuell strittig diskutiert.
- ⌚ Auf eine Anmerkung der Eltern, es würden Regelschulklassen gemeinsam mit Ganztagesklassen gemeinsam unterrichtet, war OB Mentrup überrascht. Er plädiere für eine Trennung und Rhythmisierung des Ganztagschultages
- ⌚ Für bauliche Veränderungen für ein Ganztagsangebot müssten noch Rahmenbedingungen verhandelt werden.
- ⌚ Aus der Elternschaft wurde von Problemen mit dem Klassenverteiler berichtet, der dazu führt, dass in den Modellklassen wenige, in den Regelklassen bis zu 30 Kinder sitzen.

	<ul style="list-style-type: none"> ⌚ Zu dem Thema Inklusion ist OB Mentrup sehr verständnisvoll für beide Seiten. Die gezielte Förderung in speziellen Schulen vs. der Teilnahme an der Gesellschaft in einer Regelschule. ⌚ OB Metrup möchte gerne Muttersprachen an Kitas/ Grundschulen fördern und sucht geeignete Konzepte. <p><u>Fazit OB Mentrup:</u> „Horte, die es gibt erhalten!“ Und als Anregung schlage er den Ausbau vor – aber nicht abbauen! 5 Ganztagszüge zusätzlich pro Jahr (GTS) werden den Bedarf nicht decken. Es werde von den Eltern nicht akzeptiert, dass Horte in KA abgebaut werden, das habe er nun verstanden.</p>
5.	<p>TOP 5 Austausch GKK-Vorstand und Mitglieder</p> <ul style="list-style-type: none"> ⌚ Koordination der Flohmarkttermine einzelner Kitas über die Webseite ⌚ An uns wurde ein Problem mit den trägerübergreifenden nicht-abgestimmten Schließzeiten herangetragen. Die von Eltern angesprochenen Träger zeigten sich stur und würden keine Lösung für die betroffenen Eltern erarbeiten. Der GKK wird das Thema Schließzeiten – trägerübergreifende Koordination – als Thema in die Trägerkonferenz einreichen. ⌚ Austausch über die Essensqualität ⌚ ständige Erhöhung der Beiträge oftmals ohne Begründung, wie im Falle von einzelnen katholischen Einrichtungen. Herr Bauer: Die Gebührenerhöhungen folgen den sich erhöhenden Sach- und Personalkosten. Die Gebührenhöhe werde jeweils durch Beschlüsse der jeweiligen Einzelgemeinde gefasst.